

Bürger erneuern Forderung, den Müllöfen endlich stillzulegen

50 Jahre Flötzersteig-Proteste

Ein halbes Jahrhundert ist die Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig in Wien-Penzing in Betrieb. Genauso lang kämpft eine Anrainerinitiative – nun schon in dritter Generation – dagegen an. Jetzt ist man der Meinung, dass 50 Jahre genug sind. Der „Mistofen“ mit seinem Riesenschlot soll endlich stillgelegt werden, so die Bürger.

Am 25. April 1963 wurde die MA-48-Anlage am Flötzersteig erstmals angefeuert. Schon in der Planungsphase hatte man 6000 Unterschriften gesammelt – mit dem Appell an die Stadtpolitiker, die anerkannt gute Luftqualität

Wiens nicht aufs Spiel zu setzen. Geändert hat sich bis heute nichts, auch nicht an der Argumentation im Rathaus, der Müllöfen sei immer auf dem letzten Stand der modernsten Umwelttechnik. Zum „50-Jahre-Jubiläum“

hat sich Öko-Guru Bernd Lötsch gemeldet: Wien habe sich zwar an den vor sich hin rauchenden Megaschlot gewöhnt. „Gegen die toxischen Gas- und Feinstaub-Aushauchungen des Techno-Sauriers am Flötzersteig kann es aber keine Gewöhnung geben.“

Bis heute ungeklärt ist zudem, warum der Müllöfen ausgerechnet in die Umgebung von Kleingärten und drei Groß-Spitälern gestellt wurde... Peter Strasser